

“Eins für alle” – Die Nutzung zentraler Register für Aufgaben eines nationalen Zensus und die kommunale Planung in den Niederlanden

Eric Schulte Nordholt



Statistics
Netherlands

Inhalt

- Geschichte des Niederländischen Zensus
- Einführung in den Niederländischen Zensus 2011
- Datenquellen
- Zensuspublikationsebene
- Registerzensus vs. traditioneller Zensus
- Vergleichbarkeit mit anderen Ländern
- Zeitliche Entwicklung
- Veröffentlichung der Ergebnisse des Niederländischen Zensus
- Merkmale des Niederländischen Zensus
- Bedingungen für die Nutzung administrativer Quellen
- Schlussbemerkungen

Geschichte des Niederländischen Zensus (1)

TRADITIONELLER ZENSUS

Innenministerium:

1829, 1839, 1849, 1859, 1869, 1879 und 1889

Statistics Netherlands:

1899, 1909, 1920, 1930, 1947, 1960 und 1971

Sinkende Bereitschaft zur Teilnahme (Nonresponse) und
Notwendigkeit der Kostenreduktion ⇒ keine traditionellen
Zensen mehr

ALTERNATIV: VIRTUELLER ZENSUS

1981 und 1991: Bevölkerungsregister und Erhebungen

Geschichte des Niederländischen Zensus (2)

Entwicklung in den 90'er Jahren: mehr Register →
2001: Gentlemen's Agreement
2011: Europäisches Zensusgesetz

SYSTEM SOZIALSTATISTISCHER DATENSÄTZE (SSD)

Definition:

Ein integriertes Set von Registern und Erhebungen aus kohärenten und detaillierten, demographischen und sozial-ökonomischen Daten über Personen, Haushalte, Arbeitsstellen und Sozialhilfe

Einführung in den Niederländischen Zensus 2011

Warum ein Zensus?

Statistische Information für Forschungs- und politische Zwecke (Planungsunterstützung)

Wie sieht die Information aus?

- Größe der Subpopulationen
- Demographische und sozialökonomische Merkmale auf nationaler und regionaler Ebene

Europäisches Zensusgesetz

- Eurostat: Koordinator von EU-, Akzession- und EFTA-Ländern in der Zensusrunde 2011
- Zensus-Tabellenprogramm, alle 10 Jahre

Datenquellen

Registerdaten:

- Bevölkerungsregister (Personen ohne Aufenthaltserlaubnis werden nicht erfasst)
Demographische Variablen: Geschlecht, Alter, usw.
Haushaltsvariablen (Informationen werden abgeleitet)
- Jobregister (Arbeitnehmer) und Freiberuflichenregister
Beginn (und Ende) der Tätigkeit, Wirtschaftszweig (NACE)
- Steuerregister
Arbeitsstellen, Pensionen/Renten und Lebensversicherungen
- Soziale Sicherheitsadministrationsen
Hilfsinformation für den Integrationsprozess
- Wohnungsregister
Wohnvariablen

Erhebung:

- Arbeitkräfteerhebung (3 Jahre rund um Zensusstichtag)
Bildungsniveau (ISCED) und Beschäftigung (ISCO)

Zensuspublikationsebene (1)

Zensusstabellen auf fünf Ebene:

- Die Niederlande (16 655 799 Einwohner)
- 4 Landesteile (NUTS 1)
- 12 Provinzen (NUTS 2)
- 40 Regionen (NUTS 3)
- 418 Kommunen (LAU 2)
 - Kleinste Kommune: Schiermonnikoog (957 Einwohner)
 - Größte Kommune: Amsterdam (779 808 Einwohner)

Die größte Kommunen produzieren daneben mit den Zensusstabellen konsistente Information über Bezirke

Zensuspublikationsebene (2)

Registerdaten über die Bevölkerung sind in den Niederlanden unumstritten :

- Dadurch sind auch die darauf basierte Zensusergebnisse für Kommunen unumstritten
- Es gibt keine große Diskussionen über diese Ergebnisse

Zensuspublikationsebene (3)

Kleine Diskussionen (Beispiele):

- In den typischen Studentenstädten waren früher viel mehr Einwohner als registrierte Einwohner; die letzte Jahren ist es sehr schwer geworden ein Zimmer zu mieten ohne sich ein zu schreiben und diese Diskussionen hört man dann auch nicht mehr
- In Den Haag wohnen viele Diplomaten die sich nicht einschreiben müssen; auch diese Diskussion gibt es nicht mehr seit Den Haag Gebiet von Nachbarkommunen zugefügt bekommen hat und jetzt mehr als ein halb Million Einwohner hat

Zensuspublikationsebene (4)

Statistik Niederlande bekommt am Anfang jedes Jahres die Ergebnisse aller Kommunen und stellt rund den 1. April die offizielle Einwohnerzahlen fest

Die Kommune kann nur *ihre eigenen* Mikrodaten nutzen

Ansonsten können die Daten *anderer* Kommunen nur als Tabelleninformation genutzt werden

Zensuspublikationsebene (5)

Ab und zu gibt es noch wohl Fragen wenn Kommunen sich rund kritische Finanzierungsgrenzen (z.B. 40 000 Einwohner) befinden, aber Effekt auf die Finanzierung der Kommunen hat das eigentlich nie

Zensusmikrodaten werden nur für Forschungszwecke zugänglich gemacht

Registerzensus vs. traditioneller Zensus

Einige Aspekte

- Kosten (++)
- Respondentenentlastung (++)
- Relevanz (-)
 - Nicht alle Variablen sind in den Registern zu finden
 - Wenig Kontrolle über Dateninhalte
- Genauigkeit (o)
- Aktualität (-)

Vergleichbarkeit mit anderen Ländern

Traditioneller Zensus (vollständige Zählung):

- In den meisten Ländern (inklusive aller englischsprachigen Länder)

Rolling Zensus (jedes Jahr wird ein Teil gezählt):

- Frankreich (wenig Nachahmungen)

Kombinierter Zensus (aus Registern und partieller Zählung):

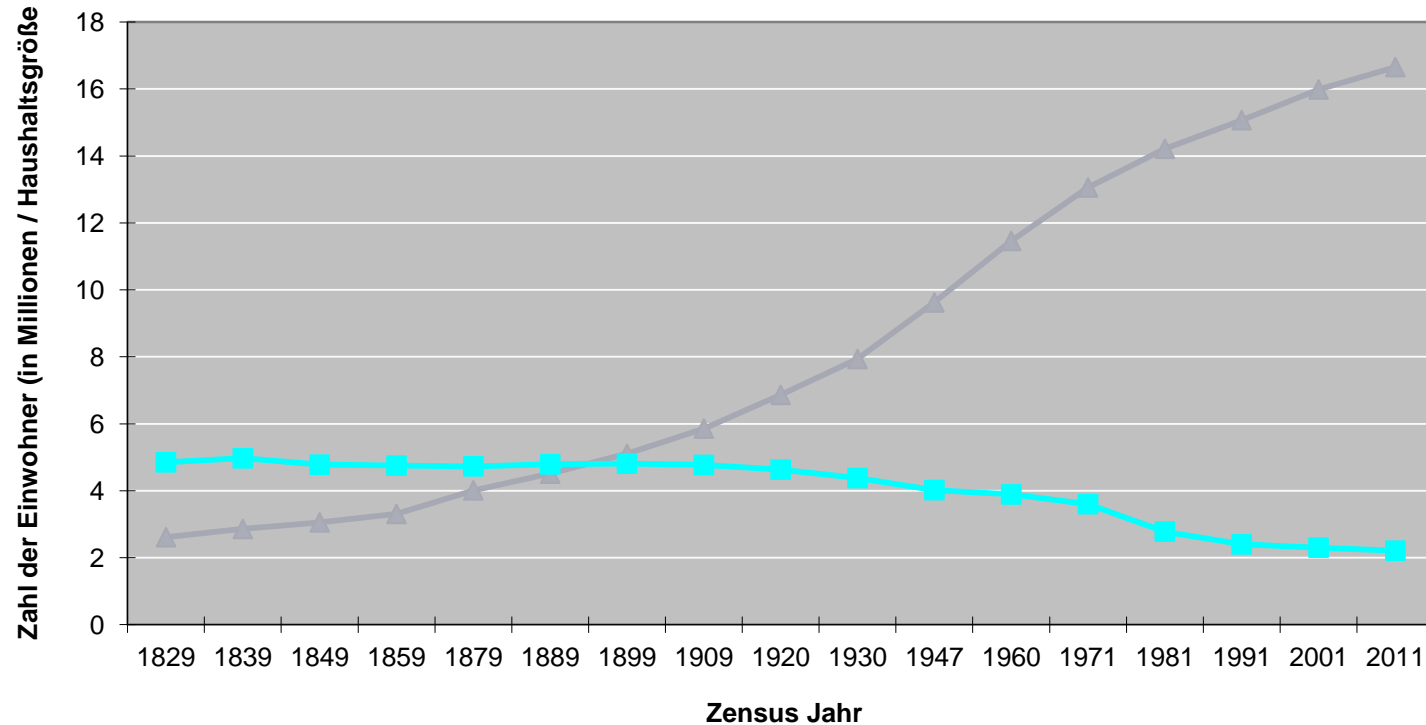
- Einige Länder (u.a. Deutschland, Polen und die Schweiz)

Völliger oder hauptsächlichlicher Registerzensus (Virtueller Zensus):

- Island, Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, die Niederlande, Belgien, Österreich und Slowenien

Zeitliche Entwicklung

Zahl der Einwohner und Haushaltsgröße



Veröffentlichung der Ergebnisse des Niederländischen Zensus

Niederländisches Zensus Buch:

<http://www.cbs.nl/en-GB/menu/themas/dossiers/historische-reeksen/publicaties/publicaties/archief/2014/2014-dutch-census-2011-pub.htm?Languageswitch=on>

Census Hub:

<https://ec.europa.eu/CensusHub2/>



Merkmale des Niederländischen Zensus

- Relativ kostengünstig
- Kurze Produktionszeit
- Höhere Akzeptanz als beispielsweise beim Zensus 1971
- Alle Tabellen sind numerisch konsistent
- Fehlende Informationen bei Stichprobevariablen
- Abhängig von Registern (Verfügbarkeit, Rechtzeitigkeit)
- Zeitliche Vergleiche möglich
- Vergleiche mit anderen Ländern möglich
- Zensusdaten sind permanent verfügbar

Bedingungen für die Nutzung administrativer Quellen

- Gesetzliche Grundlage (Statistikgesetz)
- Öffentliches Einverständnis ('Big Brother is watching you')
- Zusammenarbeit von Behörden und Institutionen
- Verständliches und zuverlässiges Registersystem
- Einheitliches Identifikationssystem (vorzugsweise eindeutige ID-Nummern)

Schlussbemerkungen (1)

Vorteile:

- Die Zensen in Europa werden kostengünstiger (Nutzung von Registern als Datenquelle) und sind länderweise besser vergleichbar (Koordination)

Nachteile:

- Die Abhängigkeit von Registerinhabern (Statistik liegt nicht in deren Fokus), Aktualität der Register, Konzepte und Population von Registern kann abweichen von dem, was notwendig ist (gute Beziehungen zu Registerinhabern wichtig!)
- Die Publikation von kleinen Subpopulationen ist manchmal schwer oder unmöglich (wegen der Stichprobe der Arbeitskräfteerhebung und der Regeln der statistischen Geheimhaltung)

Schlussbemerkungen (2)

Andere Aspekte:

- Big Data: vorläufig nur für eine Schätzung der aktuellen Bevölkerungszahl durch Nutzung von Mobiltelefonaten!
- Geringeres Interesse an den Ergebnissen eines Registerzensus als an den Ergebnissen eines traditionellen Zensus
- Kenntnisse der Methoden und Software müssen erhalten bleiben (Zensus wird nur alle zehn Jahre durchgeführt)
- Internationales Interesse am Registerzensus (speziell an der Benutzung von Mikrodaten aus Erhebungen)
- Viel interessante Arbeit für die nächsten Jahre!

Vielen Dank!
Zeit für Fragen und Diskussion

